

Das Leben bei der Mafia

Von Jeff-TheKiller

Kapitel 5: Bleib an meiner Seite

Ein Traum. Es musste ein Traum sein, denn anders konnte es sich Feilong nicht erklären.

Noch immer war Feilong wie erstarrt und blickte Tao lediglich an.

Dieser hingegen schaute ihn weiterhin an und wischte sich die Tränen weg, dann gab er sich einen Ruck und kletterte zu ihm.

Mit entschlossener Miene schaute er ihn an und zögerte nicht lange, denn er küsste ihn sogleich und legte die Hände an seine Wangen.

Überrascht und überwältigt blickte Feilong ihn an und löste ihn von sich.

"Tao was sollte das? Weißt du überhaupt was du da tust? Ich könnte dein Vater sein."

Nicht einmal Feilong würde sich an ihm vergehen, denn dafür war Tao ihm zu wichtig.

"Aber Meister Feilong, ich will es doch so. Ihr seid mir das Wichtigste in meinem Leben. Wichtiger als mein eigenes Leben. Bitte Meister Feilong, ich bin schließlich alt genug. Ich werde Euch auch nicht enttäuschen."

Doch stieß Tao dort auf taube Ohren, denn für Feilong gab es bislang nur Akihito und Akihito sollten der Schlüssel zu dieser Tür sein.

"Tao es reicht. Es tut mir leid, aber es geht nicht. Du bist für mich wie ein Sohn oder kleiner Bruder. Du wirst jemanden finden der dich liebt. Jemanden der mit dir alt werden will."

Mit diesen Worten strich er ihm über den Kopf und lächelte ihn sanft an.

Er wollte ihm Mut machen und nun nickte Tao und lehnte sich auch schon an Feilong.

Tao hatte endlich den Mut gehabt Feilong seine Liebe zu gestehen, doch am Ende wurde diese nicht erwidert.

Jedoch wusste Tao auch dass Feilong ihm nicht weh tun wollte, aber was sollte er jetzt tun?

Feilong legte die Arme um ihn und drückte ihn sanft an sich.

Nach einer Weile lösten sie sich von einander und sahen sich dann an.

"Tao lass uns spazieren gehen. Ich will etwas Zeit mit dir verbringen und dir zudem jemanden vorstellen. Er wird dir helfen und dir Gesellschaft leisten. Sein Name ist Jason, Jason Subasu um genau zu sein. Er ist 16 Jahre und sehr tapfer."

Gab er Tao zu verstehen und ging mit ihm dann auch schon in den Garten.

Dort machten sie erst einen Spaziergang um sich zu beruhigen und entspannen.

Kurz darauf gingen sie dann in ein Gartenhaus, wo sich ein kleiner Junge von der Größe von 1,50m.

"Ah Meister Feilong. Ich habe bereits auf Sie gewartet. Wer ist denn Euer Begleiter?"

Nur schaute Tao den Anderen an und blinzelte nur kurz, bevor er zu ihm ging und ihm die Hand hin hielt.

"Ich heiße Tao und freue mich deine Bekanntschaft zu machen."

Selbst Jason reichte ihm seine Hand und schüttelte diese.

"Freut mich auch sehr. Ich heiße Jason Subasu und bin 16 Jahre alt. Zudem bin ich 1,50m groß und seit einer Weile hier."

Jason selbst lächelte und blickte zeitgleich mit Tao zu Feilong hoch.

Zeitgleich chmunzelten sie einander an und umkreisten Feilong kurzer Hand, dann schlangen sie die Arme um ihn.

"Meister Feilong wir haben Euch ganz doll lieb. Bitte verlassen Sie uns niemals."

Feilong schaute beide Jung´s an und hob sie kurz darauf hoch, damit er sie ansehen konnte.

"Ihr Zwei seid wirklich s wisst ihr? Euch werde ich sicher niemals verlassen. Ihr gehört doch zu meiner Familie also habt keine Angst."

Feilong sprach damit die Wahrheit aus und lächelte die Beiden an.

In der Tat waren die Beiden ihm wichtig und dass wollte er ihnen beweisen.

"Wie wäre es, wenn wir Alle zusammen einen Ausflug machen? In einen Freizeitpark oder einer Onse (Heiße Quelle)?"

Tao und Jason sahen einander an und jubelten dann sogleich, da sie sich riesig darauf freuten.

"Onsen! Wir wählen die Onsen! Auf zu den Onsen mit Meister Feilong!"

Schrien beide Jung´s gleichzeitig und umarmten Feilong dann auch schon.

Ohne Zweifel merkte man wie gut er sich um die Jung´s kümmerte, denn selbst für seine Mannschaft war er stets da.

Es sollte Allen gut gehen und das wollte er bezwecken, indem er ihnen versuchte alles zu geben was sie sich wünschten.

"Gut, aber jetzt geht es erstmal zurück an die Arbeit, denn schließlich haben wir vorher noch so einiges zu erledigen. Diese Made von Asami klaut mir einfach meinen rechtmäßigen Besitz und das kann ich so nicht auf mir sitzen lassen."

Gab Feilong zu verstehen und setzte Tao und Jason dann auch ab.

Tao schnappte sich Jason und nickte auf Feilongs Worten, denn er wusste auch sofort was er meinte.

Beide freuten sich riesig darüber mit Feilong schon bald einen Ausflug zu den Onsen zu machen.

Schon lange besuchten sie keine Onsen mehr und deshalb war ihre Freude verständlich.

Während die Einen entspannen konnten, hatte Akihito es schwer, denn er musste gegen Asami und dessen Lust ankommen.

Mit gewaltigen Schmerzen im Hintern vom Sex, wurde er wach und sah sich kurz um.

Asami war mal wieder weg und ließ ihn alleine zurück.

Diese Chance nutzte Akihito selbstverständlich und zog sich schnell an, dann versuchte er wie üblich zu fliehen.

Er war überrascht als er draußen niemanden sah, doch es freute ihn irgendwie auch, da er so ungestört fliehen konnte.

Asami selbst ging seiner Arbeit weiter nach.

Dieser wusste natürlich dass Akihito flüchtete und hatte einen kleinen Plan geschmiedet um ihm eine Lektion zu erteilen.

Weshalb er es nicht für nötig hielt ihm Bodyguards auf den Hals zu hetzen.

Deshalb störte er sich nicht weiter daran und ließ Akihito erstmal seine Flucht genießen.

Asami war mehr als besessen nach ihm, weshalb er es oft zeigte indem er ihn meist kaufte was er wollte.
Doch konnte Asami auch anders und würde ihn meist nicht aus dem Haus gehen lassen.
Er würde ihn dann am liebsten am Bett fessel und ihn nie wieder frei lassen, außer um zur Uni zu gehen.
Akihito streifte so durch die Straßen und traf sich mit Freunden, da er diese schon lange nicht mehr sehen konnte.
Nach all der Zeit hatten sie sich nicht auch nur ein bisschen verändert, doch genau das freute Akihito besonders und das konnte man auch sehen.
"Ich freue mich euch zu sehen meine Freunde. Ich habe euch wirklich schrecklich vermisst. Lasst uns heute ein drauf machen. Saufen, feiern und singen."
Ja Akihito fühlte sich wieder voll in seinem Element.
Feilong hatte ihn derweil von einem Spitzel beschatten lassen, sodass dieser wusste wo er war und was er gerade tat.
So ließ er Akihito ein Brief zu kommen, denn schließlich wollte er auf Nummer sicher gehen, dass dieser ihn auch erhielt.
Als Akihito den Brief dann fand und laß, war er mehr als nur geschockt.
Er war stink sauer und Feilong wusste dass dieser viele Fehler machte wenn er sauer wurde und das wollte er bei ihm auslösen.
Eine Wut welche Akihito dazu verleitete Fehler zu machen.
Somit wollte er ihn sich zu eigen machen und Feilong war dazu gerade jedes Mittel recht.
Kurz darauf verabschiedete sich Akihito von den Anderen und hoffte, dass Yukihito bislang nichts passiert sei.
//Wenn ich den in die Finger bekomme, dann mach ich ihn kalt. Ich habe so langsam echt die Schnauze voll. Dafür wird er büßen//
Ein gedanke nach den anderen schoß ihm so eben durch den Kopf, doch schlimmer waren die Gedanken und die Befürchtungen, dass Yukihito was passiert sein könnte.
Doch dachte er nicht dran Asami da ins Boot zu holen, denn der hätte ihm davon abgeraten seinen Bruder zu retten.
Asami war schon lange ein totaler egoist und wollte Dinge bzw. Menschen haben, die er normalerweise nicht bekommen konnte.
So wurde auch Akihito ein 'Objekt' seiner Begierde und bekam es verständlich auch zu spüren.
Doch jetzt ging es um seinen kleinen Bruder und das ließ sich Akihito nicht gefallen.
Somit machte er sich auf den Weg um Yukihito zu retten und aus den Fängen von Feilong zu befreien.
Dass jedoch genau das von Feilong geplant war, wusste Akihito nicht und merkte entsprechend nicht wie er in eine recht offensichtliche Falle rannte.
Asami sollte ab jetzt nicht mehr in die Quere kommen.
Akihito wollte es einfach mal ohne seine Hilfe schaffen und begab sich damit erneut in die Höhle des Löwen, doch ging es diesmal schließlich um seinen heiß geliebten kleinen Bruder.
Er wollte ihn um alles auf der Welt beschützen und das hatte er seinem kleinen Bruder versprochen und dass war auch heute noch immer so.
Nach einer Weile wurde auch Asami über alles informiert und war davon nicht gerade begeistert.
Somit brach Asami alles ab und machte sich auf den Weg um zu Akihito zu gelangen.

Derweil beschaffte er sich Infos über Yukihiro und den momentanen Stand der Dinge.

So saß er nun im Auto, ließ die Akten über Yukihiro durch und fuhr auch schon zum Fundort von Akihiro.

Dieser wurde aufgehalten, sodass er nicht weg konnte und Asami ihn schneller erwischen konnte.

Nach einer Weile erreichte er den Standort von Akihiro und stieg auch schon aus, dann ging er zu ihm und nahm ihn in die Arme.

"Akihiro was soll das werden? Wieso bringst du dich so in Gefahr und warum informierst du mich nicht über dein Vorhaben? Bleib an meiner Seite, sonst werde ich noch verrückt."